

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

HESSEN



MELDESTELLE

HESSEN **GEGEN** HETZE

Melden Sie Hate Speech ganz einfach auf  
[www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de)

## Meldestelle HessenGegenHetze

Die Ergebnisse von zwei Jahren  
Meldestelle HessenGegenHetze:

- 4.000 Hinweise auf Hate Speech
- 1.500 strafbare und 750 extremistische Inhalte gemäß Erstbewertung
- 1.000 eingeleitete Ermittlungsverfahren
- 16 Sensibilisierungsveranstaltungen
- Erforschung automatisierter Vorklassifizierung von Hate Speech durch KI

Social Media ermöglicht den Menschen verstärkt am gesellschaftlichen Diskurs teilzuhaben und sich rund um den Globus zu vernetzen. Gleichzeitig verbreiten sich dort aber auch Hass, Hetze und extremistisches Gedankengut blitzartig. Die jüngste Vergangenheit zeigte, dass im Netz verbreiteter Hass zur Radikalisierung beitragen und zu Gewalttaten führen kann.

HATE SPEECH

SCHON EINMAL GESEHEN ODER ERLEBT?

SCHAUEN SIE NICHT WEG!



## Gründung der Meldestelle



Häufig ziehen sich Nutzerinnen und Nutzer lieber aus dem Diskurs zurück, anstatt sich gegen Hass im Netz zur Wehr zu setzen. Um Betroffenen sowie Zeuginnen und Zeugen von Hate Speech eine unkomplizierte Möglichkeit zu bieten, gegen Hass im Netz aktiv zu werden, hat die Hessische Landesregierung am 16. Januar 2020 die staatliche Meldestelle HessenGegenHetze eingerichtet. Diese ist im Hessen Cyber-CompetenceCenter des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport angesiedelt.

Die gemeldeten Inhalte werden in der Meldestelle gesichert, einer Erstbewertung unterzogen und an zuständige Behörden weitergeleitet. Dazu arbeitet die Meldestelle eng mit der hessischen Polizei, der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main und dem Landesamt für Verfassungsschutz Hessen zusammen. Bei Bedarf vermittelt die Meldestelle Betroffene an Beratungs- und Unterstützungsangebote staatlicher und nichtstaatlicher Partnerinnen und Partner.

## Netzwerk und Zusammenarbeit

Die Meldestelle steht im engen Austausch mit einer Vielzahl staatlicher und nichtstaatlicher Akteure, die sich gegen Hate Speech engagieren. Durch Impulsvorträge konnten Lehrkräfte, ehrenamtlich Tätige sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger für das Thema Hate Speech sensibilisiert und über die Arbeitsweise der Meldestelle informiert werden. 100 Partnerinnen und Partner verlinken mittlerweile auf die Website der Meldestelle. Für das Jahr 2022 sind gezielte Aktionsprogramme geplant.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt und dem Fraunhofer SIT wird erforscht, ob sich Hate Speech automatisiert erkennen lässt.



Melden Sie Hate Speech ganz einfach auf  
[www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de)

## Was und wie kann ich melden

Hate Speech umfasst alle Ausdrucksformen, die Personen (-gruppen) aufgrund vermeintlicher gruppenbezogener Eigenschaften und Statusmerkmale, die ihnen zugeschrieben werden, verunglimpfen, herabwürdigen, beleidigen, stigmatisieren, bedrohen oder angreifen. Die Meldestelle orientiert sich an der Definition der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI).

Hate Speech kann, auch anonym, über ein Formular auf [www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de), per E-Mail oder über die Hotline der Meldestelle HessenGegenHetze gemeldet werden.

### ARBEITSPROZESS DER MELDESTELLE



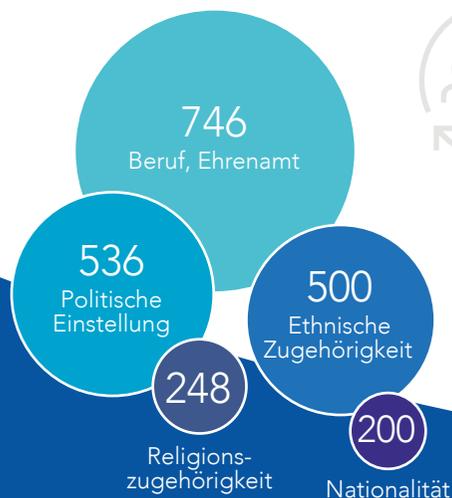
## Strafbarkeit und Anknüpfungspunkte

Hate Speech kann strafbar sein. Der Erstbewertung der Meldestelle zufolge waren unter den strafrechtlich relevanten Inhalten am häufigsten die Tatbestände der Beleidigung nach § 185 StGB (35 %) und der Volksverhetzung nach § 130 StGB (34 %) feststellbar, gefolgt vom Straftatbestand der Öffentlichen Aufforderung zu Straftaten nach § 111 StGB (8 %).

In den vergangenen zwei Jahren bezogen sich die gemeldeten Äußerungen häufig auf bestimmte Berufsgruppen oder das Engagement in einem Ehrenamt, auf die politische Einstellung von Personen sowie auf die ethnische Zugehörigkeit.

### Hate Speech

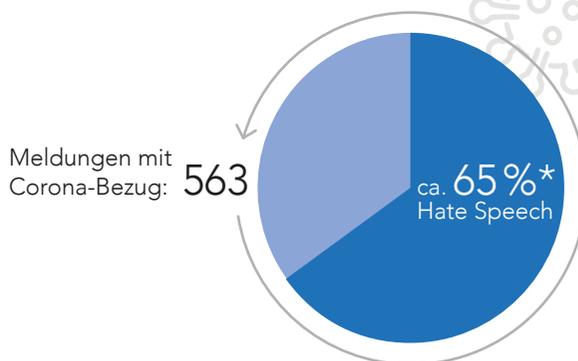
#### TOP-5 GRUPPENBEZOGENE ANKNÜPFUNGSPUNKTE



## Fokus: Hate Speech im Kontext von Corona

Die Corona-Pandemie wirkte wie ein Katalysator für aggressive Äußerungen bis hin zum Extremismus. Dies schlägt sich auch in den gemeldeten Inhalten nieder. Rund 14 Prozent aller Meldungen von Januar 2020 bis Januar 2022 wiesen einen Corona-Bezug auf.

#### ANTEILE MIT CORONA-BEZUG



\* davon ca. 42% strafbare und 17% extremistische Inhalte

Besonders häufig zielten die Äußerungen auf Politikerinnen und Politiker ab, die für die zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Maßnahmen angegriffen wurden. Die gemeldeten Beiträge beinhalteten neben Beleidigungen auch Bedrohungen und Aufforderungen zu Straftaten.

Gewalt- und Mordphantasien äußerten Verfasserinnen und Verfasser von Hate Speech in diesem Zusammenhang beispielsweise auch gegenüber Virologinnen und Virologen, die sie als verlängerten Arm politischer Entscheidungsträger betrachteten.

#### Hate Speech mit Corona-Bezug

##### TOP-5 BETROFFENENGRUPPEN



Als Urheberinnen und Urheber sowie Verbreiterinnen und Verbreiter des Virus machten die Verfasserinnen und Verfasser von Hate Speech hingegen andere Personen verantwortlich. Dabei richteten sich deren Äußerungen am häufigsten gegen Jüdinnen und Juden sowie Geflüchtete.

Die in dieser Broschüre aufgeführten Zahlen sind nicht repräsentativ für die Thematik Hate Speech. Sie beziehen sich ausschließlich auf die bei der Meldestelle eingereichten Meldungen.



## Schauen Sie nicht weg - melden Sie jetzt!

1

Füllen Sie das Formular auf der Webseite der Meldestelle aus.

[www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de)

2

Schicken Sie die Meldung ab. **Auch anonym.** Wir kümmern uns um **Ihr Anliegen.**

3

Schauen Sie nicht weg – **stoppen Sie Hate Speech.**

Machen Sie Freunde und Bekannte auf die Meldestelle aufmerksam.

In Notfällen und bei Sachverhalten, die ein sofortiges polizeiliches Einschreiten erfordern, wenden Sie sich an die 110 oder an Ihre örtliche Polizeistelle.

### Wie ist die Meldestelle erreichbar?

Web: [www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de)

E-Mail: [mail@hessengegenhetze.de](mailto:mail@hessengegenhetze.de)

Telefon: 0611 353 9977

## Gemeinsam gegen Hate Speech

Hate Speech ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Dafür gilt es zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Jede bei der Meldestelle eingehende Meldung hilft dabei, den Verfasserinnen und Verfassern von Hate Speech deutlich zu machen, dass bestehende Gesetze auch online gelten. Durch ein gemeinsames Vorgehen gegen Hass und Hetze können wir ein faireres und rücksichtsvolleres Miteinander im Netz erreichen. Dazu kann jede und jeder Einzelne einen Beitrag leisten. Schauen Sie hin und stellen Sie sich gemeinsam mit der Meldestelle HessenGegenHetze gegen Hass im Netz. Weitere Informationen finden Sie auf [www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de)

### Impressum

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport  
Friedrich-Ebert-Allee 12  
65185 Wiesbaden

### Homepage

[www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de)

### E-Mail-Adresse

[mail@hessengegenhetze.de](mailto:mail@hessengegenhetze.de)

### Gestaltung

Grüztmacher GmbH, Agentur für Digital- und Printmedien, Frankfurt

### Hinweis

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

### Quellenverzeichnis

Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI),  
Europarat: Allgemeine Politik-Empfehlung Nr. 15 der ECRI:  
Über die Bekämpfung von Hassrede, Straßburg, Frankreich: 2016,  
<https://rm.coe.int/ecri-general-policy-recommendation-no-15-on-combating-hate-speech-germ/16808b5b00> (abgerufen am 05.01.2022), S. 17-20.



Melden Sie Hate Speech ganz einfach auf  
[www.hessengegenhetze.de](http://www.hessengegenhetze.de)